

Dienstag, den 5. März 1822.

Kreisamtliche Verlautbarungen.

3. 227.

K u n d m a c h u n g .

(1)

Das k. k. Kreisamt in Neustadt bedarf für die Zeit vom 1. May bis Ende October 1822 nachstehende Canzley-Materialien, worüber die diesjährige Licitation am 23. k. M. März 1822 in der Kreisamts-Canzley früh um 10 Uhr abgehalten, und die Lieferung jenem überlassen werden wird, welcher diesen Bedarf um die wohlfeilsten Preise bezuschaffen sich herbeiläßt.

Der beyläufige Bedarf der Schreib-Materialien besteht: in

1½ Kies Postpapier

10	"	mittelfeines Canzleypapier,
10	"	ordinäres detto
10	"	Conceptpapier
1	"	Großmedianpapier,
1	"	klein detto
2	"	Groß-Neal-Packpapier,
1	"	klein Couvertpapier,
1½	"	Fließpapier,
40		Stück Pappendeckel,
50		Bund feine Federkielen,
3		Dutzend feine Bleistiften,
2		feine Röthelstiften,
2		Pfund extra feines Siegellack,
6	"	ordinäres detto
3		Loth Seidenschnüre,
1½		Pfund weißen Zwirn,
25		Maß gute echte schwarze Dinte,
1½	"	rothe Dinte,
15	"	Streusand,
50		Schachteln mit 250 Stück mittlern Oblaten,
1		Pfund weißen Spagat, à 8 Bund auf ein Pfund,
12	"	grauen dto à 4 dto detto dto
6	"	Rebschnüre
3	"	Weihrauch

R. R. Kreisamt Neustadt am 27. Februar 1822.

3. 230.

Nr. 1733.

(1) Die für das Militär-Jahr 1822, zum Behufe der, in dem Adelsberger Kreise liegenden, Straßen- und Brücken-Conservation erforderlichen Bau-Materialien, werden auf Anordnung des hohen Guberniums dd. 8. Februar l. J., Nr. 1206, mittelst der gewöhnlichen öffentlichen Minuendos-Versteigerung hindan gegeben, wozu man folgende Tage bestimmt hat, nähmlich den 11. März l. J.

früh 9 Uhr, bey der Bezirksobrigkeit Freudenthal, den 12. März l. J. bey der Bezirksobrigkeit Haasberg, den 13. März l. J. bey der Bezirksobrigkeit Senosetsch, den 15. März l. J. bey der Bezirksobrigkeit Wipbach, und den 16. März l. J. bey der Bezirksobrigkeit Prem.

Die Uebernahmslustigen werden zu diesen Verhandlungen mit dem Bedeuten gesladen, daß die dießfälligen Bedingungen entweder bey dem k. k. Kreisamte zu Adelsberg, oder aber bey den obenangesehenen Bezirksobrigkeiten eingesehen werden können.

R. R. Kreisamt Laibach am 27. Februar 1822.

Z. 223.

(1)

Nro. 1366.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Minuendo-Versteigerung der, für das gegenwärtige Jahr 1822, in den verschiedenen Stationen dieses Kreises benötigenden Straßen- und Brückenbau-Materialien die Tage, und zwar:

Im Orte Treffen am 26. März l. J.

detto Neudegg am 27. detto

detto Landsträß = 29. detto

detto Möttling = 1. April l. J.

detto Weixelberg am 3. detto

detto Neustadt = 5. detto festgesetzt sind.

Die Versteigerungs-Bedingnisse können jederzeit bey diesem Kreisamte oder bey den betreffenden Bezirksobrigkeiten, so wie auch selbst bey der k. k. Landeshaus-direction zu Laibach eingesehen werden.

Diejenigen, welche diese Straßenbau-Materialien-Lieferung zu übernehmen Lust haben, werden zu diesen Versteigerungen hiermit eingeladen.

R. R. Kreisamt Neustadt am 23. Februar 1822.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 222.

ad Nr. 651.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye über das Gesuch des Dr. Michael Sternolle, Curators des unwissend wo befindlichen Bernard Mullitsch, zur Erforschung des Schuldenstandes nach der verstorbenen Maria Mullitsch, Mutter dieses letztern, die Tageszahlung auf den 15. April l. J., Morgens um 9 Uhr, vor diesem Stadt- und Landrechte angeordnet worden, bey welcher alle jene, die, aus was immer für einem Rechte, auf den Verlaß dieser Verstorbenen einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen sogeniell anzumelden und sohin geltend zu machen haben werden, als im Widrigen nur ihnen die Folgen des §. 814 b. G. B. zur Last fallen würden.

Laibach am 15. Februar 1822.

Z. 228.

Nr. 827.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Bartholmä Bostianschitsch, wider Matthäus Sumrok, wegen an rückständigen Zinsen schuldigen 400 fl. c.s, c. in die executive Heilbietung des, dem Schuldner gehörigen, in der deutschen Gasse sub Consc. Nr. 181 gelegenen, auf 955 fl. 50 fr. gerichtlich geschätzten Hauses gewilligt worden. Da nun hiezu drey Termine, und zwar der erste auf den 15. April, der zweite auf den 20. May, endlich der dritte auf den 24. Juny

I. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besaße bestimmt worden ist, daß, falls weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbietungstagsatzung jemand den Schätzungsverth oder darüber biethen sollte, diese Realität bey der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungsverthe hin- dan gegeben werden wird; so werden dessen die Kauflustigen mit dem Anhange verständiget, daß sie die Schätzung und die Licitationsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsständen in der dießlandrechtlichen Registratur einsehen können.

Laibach am 15. Februar 1822.

B. 229.

Bon dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Dollenz, wider Dr. Johann Oblak, Curator ad Ciles des minderjährigen Martin Prepeluch, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c. in die executive Feilbietung des, in der Rosengasse sub Consc. Nro. 117 gelegenen, auf 1027 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten Hauses gewilligt worden. Da nun hierzu drey Termine, und zwar der erste auf den 15. April, der zweyte auf den 20. May, endlich der dritte auf den 24. Juny I. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besaße bestimmt worden sind, daß, falls weder bey ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung jemand den Schätzungsverth oder darüber biethen sollte, daß in der Execution stehende Haus bey der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungsverthe hindan gegeben werden wird; so werden dessen die Kauflustigen mit dem Besaße verständiget, daß die Schätzung und die Licitationsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsständen in der dießlandrechtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 15. Februar 1822.

Nro. 832.

(1)

Aemtliche - Verlautbarungen.

B. 224.

R u n d m a ñ u n g.

(1)

Am 15. März 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden in der hiesigen Militär-Ober-Commando-Ganzley in dem Deposchitschischen Hause, Nr. 214 in 2. Stock, in der Herrngasse, alle Bictualien, Getränke und sonstigen Erfordernisse für das Laibacher Garnisons-Spital auf 6 nacheinander folgende Monathe, nähmlich vom 2. May bis Ende Oct., 1822, öffentlich versteigert werden.

Die benöthigenden Artikel bestehen in Semmeln und halbweissem Brot, Rind- und Kalbfleisch, in Reis, gerollte und gerissene, dann rohe Gerste, Weizengries, Rindfleisch, gedornte Zwetschken, Zucker, Kümmerl, Wachholderbeern, weiße Seife, Mund- und Einbrennmehl, Eyer, alter Wein, Weinessig und Branntwein.

Es werden daher alle Erzeuger und Gewerbsleute, die obige Artikel liefern wollen, hiemit vorgeladen, sich bey der am 15. März 1822 abgehalten werden den Licitation an bestimmtem Orte und Stunde einzufinden; dabei wird zugleich zu ihrer Aufnunterung bekannt gegeben, daß die Lieferung dem Bestbieter überlassen, und die vorgeschriften obberührten Erfordernisse dergestalt werden llicitirt werden, daß ihre Lieferungen diejenigen übernehmen können, welche diese Artikel selbst erzeugen, oder sich mit ihrem Verkauf unmittelbar abgeben; auch ist das Militär-Ober-Commando geneigt, verlässliche Gewerbsleute und Producanten von einer Coutionsleistung zu entheben.

Bon Seite des k. k. Militär-Garnison-Spitals zu Laibach am 1. März 1822.

Bermischte Verlautbarungen.

B. 225.

G d i c t.

Nr. 301.

(1) Jederman, welcher auf den Verlaß nach Gertraud Bouk, gebohrnen Clementschitsch, von Lissouz, active oder passive eine Forderung zu stellen hat, wird unter Erinnerung an die dießfälligen h. Gesetze zu ihrer Unmeldung auf den 9. k. M. März hiesiger vorgeladen. Bon dem Bezirksgerichte Weixelberg am 26. Hornung 1822.

3. 207.

Borrungss-Edict.

(1)

Womit nachbenannte Rekrutierungsfüchtinge und unbefugt Abwesende des Bezirks Radmansdorf vorgeladen werden, sich binnen 3 Monaten, von heute Dato, soweit zur Bezirksobrigkeit zu stellen oder ihr Aufbleiben zu rechtfertigen, widrigens gegen selbe nach dem Auswanderungspatente verfahren werden würde.

F	N a h m e n .	z	W o h n o r t .	E	P f a r r .
Rekrutierungsfüchtinge.					
1	Anton Kristophitsch	24	Boschtsche	12	Radmansdorf
1	Blas Pogatscher	27	Verbnach	6	Möschnach
1	Martin Sappantschitsch	28	Lech	5	Lech
1	Joseph Muley	26	Studentschitsch	5	Rodein
1	Jacob Wallach	22	Smolutsch	6	"
1	Jacob Grilz	28	"	20	"
1	Andre Muley	32	"	27	"
1	Bartholomä Grilz	25	"	42	"
1	Andre Pretnar	25	Nesbach	5	Möschnach
1	Marcus Lautschee	24	Hofendorf	29	Bigaun
1	Bartholomä Knafel	27	Deerottek	15	Möschnach
1	Joseph Jurgelle	36	Unterrottek	22	"
1	Matthäus Jurgelle	29	"	22	"
1	Jos. ph. Legat	20	Bigaun	14	Bigaun
1	Mathias Pernatsch	24	"	32	"
1	Jacob Kristan	30	"	63	"
1	Anton Kristan	24	Dobloitsch	3	Rodein
1	Marcus Knafel	24	Breznis	1	"
1	Blas Smoley	23	Scheronitz	13	"
1	Valentin Triplot	26	"	18	"
1	Mathias Legat	29	Steinbüchel	7	Steinbüchel
1	Michael Novak	42	"	59	"
1	Sebastian Scholcer	40	"	"	"
Unbefugt Abwesende.					
1	Anton Nopreth	43	Radmansdorf	37	Radmansdorf
1	Anton Kaudich	33	Vormarkt	36	"
1	Lorenz Poolipnik	23	Unterbeibniß	30	Steinbüchel
1	Stephan Kristophitsch	34	Boschtsche	12	"
1	Mathias Kristophitsch	18	"	12	"
1	Andre Smoley	28	Vanzovo	11	Radmansdorf
1	Mathias Smoley	24	Möschnach	11	"
1	Georg Nesb	27	"	8	Möschnach
1	Lorenz Prochnig	24	"	13	"
1	Matthäus Knafel	22	"	15	"
1	Georg Dößmann	30	"	31	"
1	Valentin Schewath	28	Goriza	13	"

Name	Alter	Wohnort	Alter	Pfarr.
1 Lorenz Oberwath	24	Gerija	13	Mößnach
1 Bartholomä Walland	18	Neudorf	2	Leeß
1 Anton Gallen	20	Studenätsch	11	Rodein
1 Blas Gallen	18	"	11	"
1 Anton Karpus	25	"	15	"
1 Peter Karpus	18	"	15	"
1 Matthäus Deusch	23	Hroßbach	4	Leeß
1 Joseph Pogatscher	32	Smokutsch	13	Rodein
1 Bartholomä Scheneder	17	"	15	"
1 Blas Schopp	23	"	18	"
1 Anton Schopp	20	"	18	"
1 Thomas Schopp	18	"	18	"
1 Andre Kollnstorfer	31	"	21	"
1 Michael Weraus	25	"	24	"
1 Johann Widig	18	"	27	"
1 Johann Rounig	19	"	35	"
1 Eiemen Rounig	15	"	41	"
1 Peter Grilz	18	"	42	"
1 Franz Trichman	18	Laufen	9	Laufen
1 Lorenz Praprotnig	29	Praprotsche	2	"
1 Michael Bouk	18	Esbernitz	3	Mößnach
1 Lucas Vogler	19	Breslach	5	"
1 Joseph Fantscha	18	"	8	"
1 Thomas Pocher	31	"	19	"
1 Simon Ankert	20	"	22	"
1 Urban Grilz	33	"	28	"
1 Andre Grilz	30	"	28	"
1 Franz Grilz	25	"	28	"
1 Franz Strökel	19	"	40	"
1 Andre Thomz	22	"	48	"
1 Bartholomä Schiviz	27	Groß-Gutenfeld	4	"
1 Unten Beneditsch	18	"	4	"
1 Andre Beneditsch	20	St. Lucia	5	Vigaun
1 Bartholomä Uschman	36	"	5	"
1 Franz Uschman	20	"	5	"
1 Lorenz Uschman	20	"	5	"
1 Gregor Fanz	52	Edenroß	3	"
1 Simon Umbroschitsch	37	Clattena	1	"
1 Valentin Deusch	21	"	2	"
1 Michael Fanz	38	"	5	"
1 Jacob Fanz	23	"	5	"
1 Lorenz Pernotsch	26	Heschach	4	Heschach
1 Michael Suppan	27	"	14	"
1 Georg Kozian	18	"	24	"

Post. Nr.	N a h m e n .	U l t e r .	W o h n e r t .	J a c .	P f a r r .
1	Georg Tanz	27	Pallovitsch	1	Göschach
1	Jacob Tanz	25	"	1	"
1	Michael Petrusch	21	"	15	"
1	Joseph Walland	22	Hofdorf	23	Wigaun
1	Andre Röhmax	24	"	26	"
1	Lorenz Thoneis	28	Unterettock	2	Möschnach
1	Andre Mäker	30	"	4	"
1	Jacob Mäker	25	"	4	"
1	Johann Mäker	24	"	4	"
1	Andre Menzinger	32	"	8	"
1	Simon Schoberl	31	"	9	"
1	Franz Sporn	18	Gappush	11	Wigaun
1	Stephan Deschman	21	Wigaun	26	"
1	Franz Thomaschouz	22	"	44	"
1	Mathias Thomaschouz	28	"	44	"
1	Mathias Auheneg	24	"	45	"
1	Marcus Preschern	19	"	61	"
1	Michael Korschitsch	24	"	85	"
1	Franz Wenko	18	"	86	"
1	Johann Dobida	18	Gosch	28	"
1	Jacob Wallach	20	Pollitsch	7	"
1	Georg Snov	25	"	11	"
1	Georg Auheneg	26	"	25	"
1	Jacob Auheneg	24	"	23	"
1	Anton Ambroschitsch	30	Doslovitsch	3	Rodein
1	Mathias Notsch	26	"	12	"
1	Johann Knutschitsch	20	"	19	"
1	Blas Smoley	23	Becsnig	1	"
1	Joseph Lippouz	20	Sabecsnig	4	"
1	Johann Schander	18	"	17	"
1	Andre Knischniger	27	"	25	"
1	Jacob Knischniger	21	"	23	"
1	Anton Kodras	23	Welben	16	"
1	Johann Gogala	23	Gello	3	"
1	Jacob Gegala	21	"	3	"
1	Thomas Triplot	22	"	13	"
1	Johann Primz	18	"	20	"
1	Georg Triplot	34	Moste	19	"
1	Mathäus Konitsch	18	"	23	"
1	Martin Pinter	36	Kerschdorf	15	Auschische
1	Michael Feralla	22	Route	4	"
1	Joseph Feralla	21	Polschiza	17	"
1	Gregor Füster	27	Auschische	2	"
1	Lorenz Pegatschnig	26	Podnard	4	Dobrova

W. S. r.	M a h m e n .	W. h. r.	W o h n o r t .	W. r.	P f a r r .
1	Mathias Hrovath	34	Mischa'sche	1	Dobrova
1	Andre Schieber	18	"	5	"
1	Anton Schieber	28	"	6	"
1	Michael Schobert	34	"	14	"
1	Andre Spendour	23	"	15	"
1	Matthäus Prettner	23	Oberdobra	3	"
1	Joseph Paulitsch	24	"	25	"

Bezirksoberigkeit Nadmansdorf am 20. Februar 1822.

B. 226.

G d i c t.

Nr. 304.

(1) Alle jene, welche auf den Verlaß nach der seit 4 Jahren verstorbenen Margaretha Pusch, gebohrnen Strojim, als Gläubiger oder als Schuldner Unsprüche zu stellen haben, werden aufgefordert, es am 9. f. M. März Vermittags sogeniß zu thun, als sich widrigens, Erstere die im §. 814 b. G. B. dargestellten Folgen, Letztere die Einleitung gerichtlichen Verfahrens, gegen sie bezymessen haben werden.

Von dem Bezirkgerichte Weixelberg am 26. Hornung 1822.

B. 221.

Feilbietung b. Edict.

(1)

Vom Bezirkgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey überein Ansuchen des Barthelma März, als Barthelma Kallin'schen Concursmasse-Berwalters zu Planina, die öffentliche Feilbietung der sämtlichen, zur Barthelma Kallin'schen Concursmasse gehörigen, und auf 1807 f. M. M. geschätzten Realitäten, als: Garten per Hischi, Ucker na Ogradi, Ucker na Gritsch, Ucker Schrola Riva, Ucker gureine Nira ja Britham, Ucker dulcine Riva ja Britham, Ucker na Rauenbach, Wiese pod Lasam, Wiese u Lasi, die Oednich u Preißbach, dann das Wohnhaus zu Planina, nebst der daran liegenden Wiese Sneschet sa Hischo genannt, bewilligt, und hierzu der 28. März d. J., von 9 bis 12 Uhr, im Orte Planina gegen die, von den Concurs-Gläubigern zugestandene dreijährige Zahlungsfrist bestimmt worden: wozu also die Kaufsüchtigen zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

Bezirkgericht Wipbach am 23. Februar 1822.

B. 232.

An Musikfreunde.

(1)

Bey C. Mäschel,

nächst der Schusterbrücke Nro. 234 im 3. Stock, ist neu zu haben:

C. M. Weber, Oper: der Freyschüze, Clavierauszug ohne Worte 4 fl. 30 kr.

" " Ouverture aus derselben Oper zu 2 Hände 45 kr.

Spontini, Oper: Olimpia, Clavierauszug ohne Worte zu 2 Hände 2 fl. 30 kr.

zu 4 Hände 1 fl.

C. M. Weber, Chor der "Brautjungfern aus der Oper: der Freyschüze," zu 4 Hände 4 fl.

für Forte-Piano zu 2 Hände 10 kr.

zu 4 Hände 15 kr.

" " Spott und Lach Chor zu 2 Hände 10 kr.

zu 4 Hände 15 kr.

S. 204.

Musikalien-Anzeige.

(3)

Bey Herrn Korn, Büchhändler zu Laibach, sind zu haben: die, mit allgemeinem Beifall aufgezogenen und dem Vergnügen der edlen Bewohner zu Laibach gewidmeten Nedout-Deutschten mit Goda, componirt und für das Pianoforte eingerichtet von Louis Baron v. Lazarini, in 2 Abtheilungen, jede à 30 Kreuzer.

Verzeichniß der hier Verstorbenen:

Den 26. Februar 1822.

Anton Maizen, Schlosserlehrung, von Skarie in Krain gebürtig, alt 15 J., im Civ. Spit. Nr. 1, an der Abzezung.

Den 27. Maria Golov, Witwe, Institutarme, alt 53 J., im Civ. Spit. Nr. 1, am Beinbrach.

Den 1. März. Dem Herrn Geerz Esburn, Wirth, s. Stießsohn Michael Schuster, schitsch, Post-Expeditor in Oberlaibach, alt 25 J., im Civ. Spit. Nr. 1, am Zehnsieber.

Den 2. Dem Hen. Glas Meak, Tischaier, s. W. Apollonia, alt 30 J., in der Krain Nr. 28, an der Auszordnung.

Laibacher Marktpreise vom 2. März 1822.

Getreid preis.					Brot-, Fleisch- und Viertare.			
	Niederösterreis hischer Mezen.	er	mittlerer	gering	Für den Monath März.		Gewicht.	z.
		fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	p.	l.	Q.	kr.
Weizen . . .	3 6	2 58	2 48	1	Mundsemmel . . .	—	4 —	1 2
Kukuruz . . .	— —	— —	— —	detto	—	8 —	1	
Korn . . .	2 24	2 22	2 20	1 ord. Semmel . . .	—	5 1 2	1 2	
Gersten . . .	— —	— —	— —	detto	—	10 3	1	
Hiers . . .	— —	2 54	— —	1 Laib Weizenbrot . . .	1 —	1 3		
Haiden . . .	— —	2 18	— —	detto	2 —	2 6		
Haber . . .	— —	1 12	— —	1 Laib Schorschikenbrot . . .	1 11	1 3		
				detto	2 22	2 6		
				1 Pfund Kindfleisch . . .	— —	— 6		
				Eine Maß gutes Bier . . .	— —	— 4		

Mithin ist im Laufe d. M. die Mundsemmel zu 1½ kr. um 1 Quintl, detto zu 1 kr. um 2 Quintl, ordinäre Semmel zu 1½ kr. um 1 ½ Otl., dto. zu 1 kr. um 3 Otl., Weizenbrot zu 3 kr. um 2 Lth. 1 Otl., dto. zu 6 kr. um 4 Lth. 2 Otl., Schorschikenbrot zu 5 kr. um 1 Lth. 3 Otl., dto. zu 6 kr. um 3 Lth. 2 Otl. schwerer auszubacken als im vorigen Monath.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 205.

Concurs-Verlautbarung

Nr. 2262.

für die Nassenfußer Districtsarzten-Stelle.

(2) Für die erledigte Nassenfußer Districtsarzten-Stelle im Neustädter Kreise mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. Conventions-Münze, wird ein neuerlicher Concurs bis 15. April l. J., mit dem Beyzahe eröffnet, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre gehörig documentirten Gesuche bishin diesem Gubernium zu überreichen, und sich über die vollkommene Kenntniß der illyrischen Sprache auszuweisen haben.

Von dem k. k. illyr. Landes-Gub. Laibach den 22. Februar 1822.

Joseph v. Azula, k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 210.

Nr. 12846.

(2) Laut Anzeige des k. k. Kreisamts Neustadt hatte Martin Ogulin, Insasse zu Podrebie im Bezirke Krupp, am 8. Jänner 1820 das Unglück, durch Feuer sein Haus und seine Wirtschaftsbehältnisse zu verlieren. Bey dieser Gelegenheit wurden dessen zwey Kinder von dem Barthelma Rastet zu Thurn, und von dem Barthelma Kaminschegg zu Kaal, mit sichtbarer Gefahr ihres eigenen Lebens aus den Flammen gerettet.

Diese edelmüthige Handlung der vorgenannten menschenfreundlichen Insassen wird mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß denselben dafür das verdiente besondere Wohlgefallen dieser Landestherrschaft durch das k. k. Kreisamt zu Neustadt eröffnet worden sei.

Von dem k. k. illyr. Gub. Laibach am 22. Februar 1822.

Z. 189.

Verlautbarung

Nro. 1627.

wegen Besetzung zweyer Oberlehrerstellen im Concurswege.

(3) In der k. k. slavonischen Militär-Gränze sind 2 Oberlehrerstellen in Erledigung gekommen, deren Besetzung gemäß hohen Studien-Hofcommissions-Decrets, Nro. 8647, vom 21. v. Empf. 7. d. M., im Concurswege zu geschehen hat.

Die Concursprüfung wird bey der k. k. Oberaufsicht der deutschen Schulen in der Hauptstadt Laibach am 18. April d. J. abgehalten werden, bey welcher die Competenten um diese Stellen, von welchen jede mit einem Jahrsgehalte von dreyp Hundert Gulden C. M., dann mit dem Genusse des unentgeldlichen Quartiers und von 8 Klaftern Brennholz, gegen den systematisch zu bezahlenden Schlager- und Fuhrlohn, verbunden ist, ihre mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre Lehrfähigkeit, gute Aufführung, geleistete Dienste und Kenntniß einer slavischen Sprache gehörig belegten Gesuche vor dem Tage der Concursprüfung einzureichen haben.

Von dem k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 15. Hornung 1822.

Anton Kunzl, k. k. Gub. Secretär.

Kreisamtliche Verlautbarungen.

Z. 211.

Nr. 635.

(2) Nachdem vermöge hoher Gubernial-Öffnung von 9. November v. J.,
(Zur Beylage Nro. 19.)

Nr. 14612, die Umlegung der Commercial-Straße bey Langenfeld, Bezirk Weisenfels, höchsten Orts bewilligt wurde, diese Umlegung aber im Wege der öffentlichen Minuendo-Licitation hindan gegeben werden solle, so wurde zur Vornahme dieser Verpachtung der 15. April d. J. festgesetzt, wozu die Uebernahmestürtigen mit dem Bedeuten geladen werden, daß die Licitation in dem Orte Langenfeld statt finden werde, und daß die diesfälligen Licitationsbedingnisse entweder bey dem k. k. Kreisamte, der k. k. Landesbaudirection, oder aber bey den Bezirksobrigkeiten Weisenfels, Welsch, Radmannsdorf, Neumarkt und Kieselstein, der Bauplan aber lediglich bey der k. k. Landesbaudirection um die gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

R. R. Kreisamt Laibach den 20. Hornung 1822.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

3. 193.

(2)

Nro. 670.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Dr. Anton Lindner, Curatoris ad actum des liegenden Elisabeth von Beck'schen Verlasses, zur Erforschung der Schuldenlast nach der gedachten, auf ihrer Reise nach Wien am 2. May 1820 zu Podpetz verstorbenen, Beamten- Witwe Elisabeth v. Beck, die Tagsatzung auf den 15. April l. J., Morgens um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden, bey welcher alle jene, welche, aus was immer für einem Rechte, Ansprüche auf den diesfälligen Nachlaß zu haben vermeinen, dieselben sogenäß anmelden und sohnig geltend machen sollen, widrigens nur ihnen die Folgen des §. 814 b. G. B. zur Last zu fallen haben werden.

Laibach am 9. Februar 1822.

3. 169.

Nr. 442.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Agnes Koschel, und des Dr. Michael Stermolle, Curatoris der minderjährigen Kinder Joseph und Elisabeth Koschel, als bedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem zu Laibach verstorbenen Jos. pb Koschel, die Tagsatzung auf den 18. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an den Joseph Koschel'schen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogenäß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 1. Februar 1822.

3. 182.

(3)

Nr. 491.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur not. der Kirche St. Antonii zu Posteine, als bedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 19. August 1821 verstorbenen, Weltpriester Anton Barbisch, die Tagsatzung auf den 18. März 1822, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogenäß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 1. Februar 1822.

3. 194.

(3)

Nro. 689.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias und Martin Gollmayer, als erklärten Erben, zur

Erforschung der Schuldenlast nach dem, zu Naclas verstorbenen, Caplan Joseph Gottmayer, die Tagsatzung auf den 18. März I. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogeniß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, wodrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 9. Februar 1822.

Aemtliche Verlautbarungen.

3. 200. Anfündigung. Nro. 783.

(3) Von der k. k. isyr. Tabak- und Stämpelgefallen-Administration wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, in Folge hohen Hofkammer-Präsidialdecrets, Zahl 55, vom 14. Jänner 1822, vom 1. April 1822 an, der Preis des ordinären gesponnenen Rößen- und Stämmen-Rauchtabaks Nro. 13, von 24 auf 22 kr. an die Verschleifer; von 30 auf 23 an den Consumenten im Grossen, und von 8 auf 6 kr. für 1/4 Pfund an die Consumenten im Kleinen, herabgesetzt, wie auch dieser Tabak von den Verschleifern in kleinweiser Auswage zu 1 1/4 Loth für 1 kr. abgegeben werden wird.

Laibach am 23. Februar 1822.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 190. Feilbietungsg-Edict. (2)
Von dem Bezirkgerichte der Staatsherrschaft Rupertshof wird hiermit bekannt gemacht: Es auf Anlangen der Apollonia Horvatitsch, von Verch bey Dolsch, wegen laut gerichtlichem Vergleiche vom 4. April 1819, schuldigen 56 fl. 17 kr. c s. . . . in die executive Feilbietung der, dem Bellagten Martin Wanitsch, von Verch bey Dolsch, gehörigen, gerichtlich auf 354 fl. geschötzten 1/3 Kaufrechtshube nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, gewilligt und zur Bornahme derselben der Tag auf den 31. Jänner, 28 Februar, und 28. März 1822, jederzeit Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtsscangle mit dem Anhange bestimmt werden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzwerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten und letzten Versteigerung auch unter dem Aufrufpreise gindan gegeben werden würde. Die dießfälligen Bicitationenbedingnisse können täglich bey dem gefertigten Bezirkgerichte eingesehen werden.

Bezirkgericht Rupertshof am 21. December 1821.

Unmerkung. Zu der am 31. Jänner 1822 abgehaltenen ersten Versteigerung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 212. Edict. (2)
Von dem Bezirkgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf das Ansuchen des Caspar Lunka, von Scheraunz, als Vormund des Stephan Rof, wegen schwidigen 175 fl. 5 kr. Zinsen und Unosten, in die executive öffentliche Versteigerung des, dem Andre Bangel, von Birkniz gehörigen, dem Staatsgute Thurnlack sub Urb. Nr. 41, dienstbaren, 1 Joch und 345 Klafter messenden Ackers na Paschlm bei Birkniz, gewilligt worden. Zu diesem Ende werden nun 3 Versteigerungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 22. März, die zweyte auf den 25. April, und die dritte auf den 25. Mai I. J., jederzeit um 9 Uhr früh, in loco Birkniz, mit dem Anhange angeordnet, daß wenn dieser Acker weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung weder um die Schätzung

noch auch darüber an Mann gebracht werden könnte, derselbe bey der dritten auch unter der Schwächung hindan gegeben werden soll.

Bezirksgericht Haasberg am 15. Jänner 1822.

3. 213.

E d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf das Ansuchen des Anton Melinda, von Märtensbach, in die öffentliche Versteigerung des, vom Andre Zangl bey der Licitation am 25. April 1808 aus der Barthelma Drenigg'schen Verlaßmasse um 900 fl. B. 3. oder 412 fl. 36 1/4 kr. GM. entstandenen, dem Staatsgute Thurntal sub. Arb. Nr. 43 dienstbaren, 1 Joch 473 Räflster messenden Akers na Zöschlum, neben dem Wigauner Weg bey Birknitz, wegen vom Andre Zangl nicht erlegten Meistbotes dieses Akers, und auf Gefahr und Unkosten des Georg Zangl, seines Vermögens Überhabers, gewilligt worden. Zu diesem Ende wird nun die Tagsatzung auf den 22. März 1. J., um 9 Uhr früh, in loco Birknitz, mit dem Anhange angeordnet, daß dieser Aker bey dieser Licitation um jeden Anhoch hindan gegeben werden soll.

Bezirksgericht Haasberg am 7. Jänner 1822.

3. 208.

E d i c t.

(2)

Alle jene, welche an die Verlassenschaften der Eva Suppan und Maria Globotschig, beyde Zuwohnerinnen zu Neumarkt sel. aus was immer für einem Rechtsgrunde, entweder als Erben oder Gläubiger, Ansprüche zu haben vermeynen, werden hiemit aufgefordert, zu der auf den 15. März d. J. Vor- und Nachmittags anberäumten Anmeldungs-Tagsatzungen zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als widrigs die Abhandlungen geschlossen und die Verlassenschaften den betreffenden Erben eingantwortet werden würden.

Vom Bezirksgerichte Neumarkt am 16. Februar 1822.

3. 209.

E d i c t.

(2)

Vom Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit kund gemacht: Es seye in der Executionsache des Herrn Leopold Frörenteich, Handelsmann zu Laibach, wider Thomas Sterne, von Sigerdorf, wegen behaupteten 494 fl. 39 kr. M. M. c. s. c., die Heilbietung der, dem letztern gehörigen, zur Herrschaft Rieselstein dienstbaren, sammt Un- und Zubehör auf 851 fl. 21 kr. gerichtlich geschätzten Kaufrechtshube sub Consc. Nr. 8, zu Sigerdorf bewilligt, und zu deren Vornahme der 21. Februar, 21. März und 23. April d. J. jedes Mahl Vormittags 9 Uhr in loco Sigerdorf, nach Vorschrift des §. 326 U. G. O. bestimmt worden, wozu Kauflustige zu erscheinen, mit dem Anhange vorgeladen werden, daß selbe die Kaufsbedingnisse täglich hieramts einsehen können.

Neumarkt am 17. Jänner 1822.

Anmerkung. Bey der ersten Heilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 199.

Concurs- Edict.

Nr. 304.

(2) Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird durch gegenwärtiges Edict allen denjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Concurses, über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Verlaßvermögen des verstorbenen Mich. Lerbischian, zu Planina ob Wipbach, gewilligt worden. Daher wird jederman, der an erstgedachten verschuldeten Erblasser eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiermit erinnert, bis 15. April d. J. die Anmeldung seiner Forderung, in Gestalt einer förmlichen Klage, wider den Mathias Lerbischian in Planina, als Vertreter der Michael Lerbischianischen Concursmasse bey diesem Gerichte soweit einzureichen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigs nach Verkündung des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht

angemeldet haben, in Rücksicht des gesamten im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangs benannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührete, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerklt wäre, also daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Wipbach am 14. Februar 1822.

B. 198. Teilbietung. Edict. Nr. 303
(2) Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Jos. Kruschig, Wormundes, und Joh. Schuanuth, Gatten der minderjährigen Mariana Schuanuth, von St. Veith, in die öffentliche Teilbietung des, der gedachten Pupillinn gehörigen, in St. Veith neben der Landstraße belegenen Haus-Terrains und des zusammengefallenen Hauses, aus freyer Hand gewilligt, auch hierzu der 18. März d. J. bestimmt, jedoch die Obervoormundschaftliche Benehmigung vorbehalten werden. Es haben daher alle, welche gedachten Hausterrain läufig an sich zu bringen gedenken, am vorbeschagten Tage von frühe 9 bis 12 Uhr im Orte St. Veith zu erscheinen, und können die diesfälligen Vicitationsbedingnisse mittels hieramts beliebig einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 14. Februar 1822.

B. 197. a. (3)
Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrun und Thurn zu Laibach werden jene, welche auf den Verlaß der Gertraud Licof, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, selbe am 22. f. M. Nachmittag um 3 Uhr soweit vor diesem Gerichte zu Protocoll anzumelden, als widrigens der Verlaß abgehandelt und zugetheilt werden würde.

Laibach am 21. Februar 1822.

B. 191. Teilbietung. Edict. (3)
Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Rupertshof wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Anton Derganz, von Neustadt, wegen, laut gerichtlichem Vergleiche vom 8. May 1821, schuldigen 14 fl. 22 kr. o. s. c., in die executive Teilbietung des, dem Beklagten Georg Lampe gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschwätzten Hauses sammt Acker in Ratresch, gewilligt und zur Vornahme derselben der Tag auf den 31. Jänner, 28. Februar und 28. März 1822, jederzeit Vormittags 9 Uhr, in dieser Untercanzley mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn die obenannte Realität weder bey der ersten noch zweyten Teilbietungstagsagung um den SchätzungsWerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten und letzten Versteigerung auch unter dem Ausbrüspreise hindern gegeben würde. Die diesfälligen Vicitationsbedingnisse können täglich bey dem gefertigten Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Rupertshof am 21. December 1821.

Unmerkung. Zu der am 31. Jänner 1822 abgehaltenen ersten Versteigerung ist kein Kaufstücker erschienen.

B. 201. G d i c t. (3)
Das Bezirksgericht Staatsherrschaft Lask macht in Folge der, mit Zuschrift des Hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechts dd. 1. Februar 1822 mitgetheilten Note des k. k. Inn. Ostr. Judicij des M. M., bekannt, daß am 6., 7. und 8. März d. J. mehrere zu dem Verlaß des seel. Friedrich Anselm von Strahl, pensionirten k. k. Jäger-Hauptmanns und Inhabers des Gutes Ultenlack, gehörigen Fahnenisse, als: Kleidungsstücke, Zimmereinrich-

tung, Wirthschaftsgeräthschaften, Viehfutter, Holz ic., und am 9. März 1822 das Vieh, als: Kühe, Ochsen und Pferde, im Schlosse Altenlack gegen bare Bezahlung verkauft werden. Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack am 23. Februar 1822.

3. 192.

G d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Wipbach wird hiermit bekannt gemacht: Es seyen zur Erforschung der Schuldenlast nächster der verstorbenen Personen die Tagsatzen auf folgende Tage vor diesem Gerichte bestimmt worden:

Am 11. März 1822 nach dem sel. Anton Bratousch, von Skerte,

detto " der " Agnes Kobbou, von Dolleine,

detto " dem " Herrn Joseph Pirz, Wundarzt in Wipbach,

detto " der " Theresia Herantitsch, von Losche,

Am 12. März 1822 nach dem sel. Johann Gorsch, von St. Beith,

detto " dem " Joseph Schigur, von Podraga,

detto " der " Margaretha Hurlan, von Mautsche,

detto " dem " Andreas Stibiel, von Ustia,

Am 13. März 1822 " der " Maria Nes, von Wipbach,

detto " dem " Joseph Kasslin, von Ustia,

detto " dem " Anton Kasslin, von Ustia,

detto " der " Maria Kasslin, von Ustia,

Am 14. März 1822 " dem " Franz Trost, von Glapp,

detto " dem " Thomas Foidiga, von Losche,

detto " der " Dorothea Boul, von Gottschee,

detto " dem " Joseph Trost, von Podbrech,

Am 18. März 1822 " der " Catharina Ubrecht, von Gottschee,

detto " " " Anna Mihley, von Bogu,

detto " " " Apollonia Trost, von Wipbach,

detto " dem " Anton Koinz, von St. Beith,

Am 20. März 1822 " " " Anton Gleiko, von Sapusche,

detto " " " Gregor Nepitsch, von Gleickotz,

detto " " " Mathias Stramzer, von Ustia,

detto " " " Andreas Mehesneu, von Gesell,

Am 21. März 1822 " " " Anton Bratousch, von Dreheuza,

detto " " " Blas Prepposi, von Jackouze,

detto " " " Lucas Nusdorfer, von Duple,

detto " der " Anna Machortschitsch, von Losche,

Am 27. März 1822 " " " Catharina Machortschitsch, v. Kosha,

detto " " " Agatha Mihley, von Pusle,

detto " " " Andreas Kobbou, von Budaine,

detto " " " Michael Jamsdeg, von Gottschee,

Am 28. März 1822 " der " Magdalena Jamsdeg, von Gottschee,

detto " " " Magdalena Zirk, von Langenfeld,

detto " " " Mariana Jamsdeg, von Losche,

detto " dem " Jacob Ferjontschitsch, von Gottschee,

Am 10. April 1822 " " " Mathias Kobbou, von Planina,

Am 10. April 1822 nach dem sel. Andreas Zirk, von Budaine,

detto " der " Maria Lerbishan, von Planina,

detto " dem " Joseph Kobbou, von Dolleine.

Alle diejenigen, welche an diesen Verlässen, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermönen, sollen solche segewiß anmelden und rechtskräftig darthun, widrigens sie sich die Folgen des § 14. §. a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden. Bezirksgericht Wipbach am 16. Februar 1822.

3. 183.

G d i c t.

Nr. 172.

(3) Von dem Bezirksgerichte Staatsherrschaft Lack wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Luhner, v. Kouskiverch, als Vormundes seiner minderjährigen Schwester Miza Luhner, dd. 4. Februar 1822, 3. 172, in die executive Heilbietung der, dem Gregor Jamnig gehörigen, zu Uttenlack h. 3. 10 liegenden, dem Gute Ehrenau sub Urb. Nr. 16 zinsbaren, gerichtlich auf 152 fl. 52 kr. geschätzten Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 300 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, gewilligt worden.

Da nun hierzu 3 Termine, und zwar der erste auf den 14. März, der zweyte auf den 15. April, und der dritte auf den 13. May l. J., früh um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beysage bestimmt werden, daß, falls gedachte Realität nicht bey der ersten oder zweyten Heilbietungstagsatzung um den Schätzwerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, bey der 3. Heilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hindan gegeben werde, so werden die Kauflustigen und intabulirten Gläubiger eingeladen, zur obbestimmten Zeit im Orte der Realität Uttenlack zu erscheinen.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in den gewöhnlichen Umtsstunden in dieser Gerichtscanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack am 16. Februar 1822.

3. 158.

G d i c t.

Nr. 150.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staats-Herrschaft Michelstätten wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Hribernig, Vormundes der Lorenz Buckounig'schen minderjährigen Kinder, von Udergäß, in die öffentliche Heilbietung der zu Udergäß sub Haus Nr. 11 gelegenen, der Staats-Herrschaft Michelstätten sub Urb. Nr. 26 zinsbaren, gerichtlich auf 164 fl. 50 kr. geschätzten Verlaßkäuse nebst An- und Zugehör, gewilligt, und zur Vornahme derselben der 20. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtscanzley bestimmt worden. Wozu die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger zu erscheinen vorgeladen werden.

Die Schätzung und Licitationsbedingnisse sind bey diesem Gerichte einzusehen.

Michelstätten den 26. Jänner 1822.

3. 179.

(3)

Jene, welche auf den Verlaß des am 9. September 1819 zu Maria-Feld verstorbenen Joseph Kossanz Ansprüche zu machen gedenken, haben selbe am 22. März d. J., Nachmittag um 3 Uhr soweit vor diesem Gerichte zu Protocoll anzumelden, als widrigs der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingeantwortet werden würde.

Bezirksgericht Kaltenbrun und Thurn zu Laibach am 8. Februar 1822.

3. 180.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrun und Thurn zu Laibach wird kund gemacht: daß in Erledigung des Verhandlungsprotocolls vom 25. v. M. die, mit Edict vom 5. April 1820 bekannt gemacht, Prodigalitätsklärung des Jacob Escheshavar von Thematshou, aufgehoben und ihm die freye Vermögensverwaltung wieder gestattet wurde.

Laibach am 16. Februar 1822.

3. 141.

G d i c t.

(3)

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt, daß am 28. März l. J., um 9 Uhr früh, in Märtensbach das Verlaßvermögen des Lucas Weber sel., bestehend in einer, der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 190j 125 dienstbaren Käuse, sammt Grundstücken, im Schätzwerthe von 121 fl., dann Mobilien, licitando werden verkauft werden.

Bezirksgericht Haasberg am 6. Februar 1822.

3. 184.

G d i c t.

Nr. 115.

(2) Von dem Bezirksgerichte Staatsherrschaft Lack wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Gusell, als intabulirten Gläubiger, de præs. 23. Jänner

1822, Z. 125, in die executive Feilbietung der, zu Srednavaß h. Z. 9 liegenden, der Staatsherrschaft Lax sub Urb. Nr. 1819, gerichtlich auf 1195 fl. 50 kr. geschätzten, von Gaspar Visiak in der Licitation am 30. Juny 1821 um 1905 fl. erstandenen Hube und Mahlmühle, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen, gewilligt worden. Da nun hiezu der einzige Termin auf den 26. März l. J., früh um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beslage bestimmt worden, daß bey dieser einzigen Feilbietungstagsatzung gedachte Realität auf des Gaspar Visiak Unkosten und Gefahr auch unter dem Schätzverth hindan gegeben werde; so werden die Kaufstügeln und die intabulirten Gläubiger eingeladen, zur obbestimmten Zeit im Orte der Realität Srednavaß zu erscheinen. Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in den gewöhnlichen Umtsständen in dieser Gerichtsanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Lax am 16. Februar 1822.

Z. 195.

E d i c t.

Nr. 160.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelstätten wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Thomas Nopreth, Vermögensüberhaber des Lucas Nopreth, von St. Georgen, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte, rücksichtlich der, vorgeblich in Verlust gerathenen, von Georg Achtschin ausgehenden, zu Gunsten des Lucas Nopreth lautenden, auf der, der Staatsherrschaft Michelstätten sub Urb. Nr. 131 zinsbaren Hube am 15. July 1789 intabulirten 4 proc. Schuldobligation dd. 15. July 1789 pr. 45. fl. 1 kr., gewilligt worden. Demnach haben alle jene, welche auf diese Schuldobligation, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen soweit anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens auf weiteres Anlangen des obgedachten Bittstellers diese Schuldobligation nach fruchtlos verstrichener Frist für getötet, null und kraftlos erklärt, und in die Extrabulation derselben gewilligt werden würde. Michelstätten den 28. Jänner 1822.

Z. 178.

(3) Jene, welche auf den Verlaß des am 11. April v. J. zu Bresovit verstorbenen Valentin Sever Ansprüche zu machen gedenken, haben selbe am 22. f. M., Nachmittags um 3 Uhr, soweit vor diesem Gerichte zu Protocoll anzumelden, als widrigens der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingeantwortet werden würde.

Bezirksgericht Kaltenbrun und Thurn zu Laibach am 8. Februar 1822.

Z. 202.

Quartiere zu vergeben.

(3)

Im Hause Nr. 130 auf der St. Peters-Vorstadt sind im ersten Stock 2 ausgemahlte Zimmer, Küche, Speis und Holzlege; dann zu ebener Erde, im nähmlichen Hause, 1 Zimmer, Küche und Holzlege, mit oder ohne Einrichtung, zu vergeben. Näheres erfahren man im nähmlichen Hause beim Hars-Genthümer.

Z. 206.

Chyrurgische Realgerechtsame.

(2)

samt einer beträchtlichen Handapotheke, einer auf dem vortheilhaftesten Platze der Stadt stehenden Behausung mit Haugarten, Wirthschaftsgebäuden, etwas Waldung und einem Krautacker, nahe bey der Stadt liegend, sind täglich in der landesfürstlichen Stadt Bleyburg in Unterkrain, um vortheilhaftie Bedingnisse und den billigsten Preis, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich vorstfrey bey unterzeichnetem Eigenthümer um das Nöthige erkundigen.

Stadt Bleyburg den 18. Hornung 1822.

Joseph Bastler, Wundarzt.